



Leitung: Helmut Fickert

staatl. gepr. Lehrwart Wandern
1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 99/26/31
Telefon: 0676 / 923 93 13

Mail: helmut.fickert@aon.at

bzw. info@naturfreunde-kaisermuehlen.at

Internet: www.naturfreunde-kaisermuehlen.at

bzw. <http://d-ortler.at>

Tourenbericht

Durch Lößschluchten und Kellergassen auf den Glockenberg (365 m)

**Wanderung ins Weinviertel, auch mit Schneeschuhen
Sonntag, 7. Februar 2010**

Ein typischer Sonntagsbeginn für Schlafmützen: um ca. 7:30 Uhr raus aus den Federn, im warmen Heim gemütlich frühstücken und dann? – ja dann raus in die Kälte. Bei minus 4 Grad treffen wir uns um 9:10 Uhr im S-Bahnhof Floridsdorf und Leopoldau um mit der „S-2“ über Wolkersdorf nach Ulrichskirchen zu gelangen. In dieser kleinen Weinviertler Ortschaft, Teil der Katastralgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach-Kronberg, beginnt unsere Rundwanderung.

Auf zum Großteil stark vereisten Wegen mit geringer Neuschneeaufgabe gehen wir vorerst durch die örtliche Kellergasse, welche sich schluchtartig zwischen die umliegenden Weingärten einfügt. Nach ca. 30 Minuten erreichen wir in einem kleinen Wäldchen das „Franzosenkreuz“ – eine Gedenkstätte an die Napoleonischen Kriege von 1809 und die Schlacht bei Deutsch Wagram. In diesem Bereich befand sich nämlich ein großes französisches Feldlazarett.

Nach ein paar Schluck Tee aus der Thermosflasche und dem Anlegen der Schneeschuhe von Ewald und mir gingen wir, zum Teil über freies Feld, auf die Mühlradshöhe. Aus der angekündigte Aussicht zum Braunsberg wurde es wegen der Bewölkung und dem leichten Schneefall nichts. Nachdem sich ein paar Teilnehmer im freien Gelände als Irrläufer erwiesen, wurde die Gruppe auf die Gründe wichtiger Verhaltensweisen bei Gruppenwanderungen hingewiesen. Der wichtigste Punkt: das Zusammenwarten an Weg- oder Straßenkreuzungen.

Dies tat aber der guten Stimmung der Gruppe keinen Abbruch, sodass wir vergnügt den „Abstieg“ nach Würnitz in Angriff nahmen. Trotz der großteils guten Ausrüstung der Teilnehmer, konnte nur durch ballettartige Einlagen auf den Wegen und am abschließenden Rodelhang Stürze vermieden werden. Nach ausgiebiger Mittagsrast im Gasthaus Fugger machten wir uns zum „Gipfelsturm“, zur Höhe 365, auf den Weg.

Der „Gipfelsieg“ wurde standesgemäß auch gebührend gefeiert – ein oder zwei mitgebrachte Flachmänner wurden flach gelegt. Auf gut begehbaren Waldwegen kamen wir am Rand von Schleinbach in eine alte Lößschlucht-Kellergasse, in der fast alle Keller dem Verfall preisgegeben wurden. Der Weg war eine einzige Eisfläche, nur am Rand konnten wir uns auf einem schmalen Schneeband fortbewegen. Nach der Durchquerung von Schleinbach hatten wir nur mehr einen kurzen Aufstieg und 20 Minuten Wegzeit vor uns, um an unser Ziel zu gelangen.

Dies war um 16:30 Uhr die Buschenschank der Familie Konrad in der „Viehdrift“, der zweiten Kellergasse von Ulrichskirchen. In einer kleinen aber feinen, beheizten Kellerröhre tauten manche bei einer Glühweinrunde auf. Mit frischen Schweins- oder Surbraten, div. überbackenen Broten, aber auch mit frisch zubereiteten Mehlspeisen stärkten wir uns wieder und ließen diesen schönen Tag bei manchen guten Achterl Wein ausklingen.

Die Wanderung hatte eine Streckenlänge von ca. 15 km / Gehzeit 4½ Stunden. Von 20 Teilnehmern waren zwei mit Schneeschuhen vom Franzosenkreuz bis knapp vor Würnitz im Einsatz.

Euer Helmut Fickert